

gangenen Nichtunterzeichner, der keinen Anspruch auf die Ehre der Betheiligung an jenen beiden Eingaben machen kann, — auch auf die Gefahr hin, als Denunciant angesehen zu werden — die Namensliste der Nichtunterzeichner hiermit zu vervollständigen. Laut der Süd-deutschen Buchhändlerzeitung vom 1. April haben sich den erwähnten Eingaben nicht angeschlossen folgende zwölf Stuttgarter Firmen: Belfer'sche Buchh., Cotta'sche Buchh., Hallberger'sche Verlagsbuchh.*), F. H. Köhler, A. Liesching & Co., Mehler'sche Buchh., F. B. Müllers Verlag, P. Neff, J. F. Steinkopf, Sonnwald'sche Buchh., Wagner'sche Buchh. und Verlagsbureau.

Die Gründe, welche diese verschiedenen Firmen für ihre Nichtunterzeichnung gehabt haben, kennt Einsender Dieses nicht; seine eigenen Gründe aber weiß er, und sagt sie hier ganz offen. Es war 1) der Umstand, daß das Kön. Ministerium jene Präventivmaßregel der Stadtdirection, deren Aufhebung die erste Eingabe verlangt, durch seine Verordnung vom 1. März bereits aufgehoben hatte, als diese Ein-

*) Unterscriben haben Herr Eduard Hallberger und die Hallbergaersche Buchdruckerei, welche ebenfalls dem Herrn Eduard Hallberger gehört. Die Hallberger'sche Verlagsb. gehört dem Herrn Louis Hallberger (Vater).

gabe zur Unterschrift circulirte; 2) aber ganz besonders die gar zu souveräne Sprache, in welcher beide Eingaben abgefaßt sind. Einsender dieses gehört nicht zu denen, die alles annehmen und gut heißen, was von oben kommt, aber das glaubt er, daß die Behörde, als solche, sey sie eine hohe oder eine niedere, mit Anstand und Achtung zu behandeln, daß der in beiden Eingaben herrschende Ton nicht der richtige ist, daß vielmehr durch eine solche Sprache, wie die hier geführte, der Zweck viel eher verfehlt als erreicht wird, und daß die Unterzeichner selbst, wenn sie in obrigkeitlichen Aemtern ständen, auch nicht in diesem Tone mit sich sprechen lassen würden.

Aus Oesterreich.

Wien, 6. April 1850.

Schuselka's neueste Brochüre „Beleuchtung der Aufklärungen des Herrn L. Grafen Ficquelmont“ wurde gestern plötzlich, nachdem sie bereits 14 Tage ungestört verkauft und angekündigt wurde, auf Befehl der Stadtcommandatur mit Beschlag belegt, und die bei der Verlagsbuchhandlung vorgefundenen 75 Exemplare sofort in polizeiliche Verwahrung genommen. Den übrigen hiesigen Buchhandlungen wurde der weitere Verkauf dieser Schrift jedoch nicht untersagt.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Seite oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3041.] Berlin, den 16. März 1850.

Nachdem die Verlagsbuchhandlung des am 8. Juli 1848 verstorbenen *Wilhelm Besser* bis jetzt von einem Geschäftsführer unter Oberleitung der unterzeichneten Curatoren fortgeführt worden ist, hat die Wittwe *Auguste Besser* die *Wilhelm Besser'sche* Verlagsbuchhandlung mit allen Activen am 23. Februar c. an Herrn *Franz Duncker* hieselbst verkauft, und wird derselbe die Handlung unter der bisherigen Firma fortführen.

Die Curatoren der *Wilhelm Besser'schen* Verlagsbuchhandlung.

Rudolf Besser. Hermann Schultze. Dietrich Reimer.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige theile ich Ihnen mit, daß ich unter der Firma:

W. Besser's Verlagsbuchhandlung
Franz Duncker

das von dem verstorbenen *W. Besser* vor Jahren begründete Verlagsgeschäft fortführen werde.

Da in dem äusseren Betriebe des Geschäftes keine Aenderung eintritt, so wollen Sie alle Sendungen und Zahlungen nach wie vor gefälligst an Herrn *B. Hermann* in Leipzig, der meine Commissionen besorgt, richten, wobei ich jedoch jede Verwechslung der Firmen

Besser'sche Sortimentsbuchhandlung (*Wilhelm Hertz*) hier,

Rudolf Besser in Hamburg,

so wie der meines Bruders *Alexander Duncker* mit der meinigen zu vermeiden bitte.

Aus dem folgenden Verlagsbericht, welchen ich statt des Verlagskatalogs, der in einiger Zeit erfolgen wird, Ihrer vorläufigen Durchsicht und Beachtung empfehle, wollen Sie entnehmen, wie ich nicht nur die von der *W. Besser'schen* Verlagsbuchhandlung bisher betriebenen Unternehmungen mit Eifer fortführen und neu beleben, sondern meinen Verlag auch durch eigene — zum Theil schon vor dem Ankauf des *Besser'schen* Verlages vorbereitete Werke — zu erweitern bestrebt seyn werde, und ersuche ich Sie hierdurch, meinem Verlage Ihre thätige Unterstützung angedeihen zu lassen.

Berlin, den 1. April 1850.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Franz Duncker.

Firma: **W. Besser's** Verlagsbuchhdlg.

Verlags-Bericht

von

W. Besser's Verlagsbuchhandlung
Franz Duncker.

I. Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung unter dem Schutze König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen herausgegeben von *G. H. Pertz, J. Grimm, C. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter.*

Dieses Hauptwerk des *W. Besser'schen* Verlages wird etwa 20 Bände umfassen und von jetzt ab, der leichtern Uebersicht wegen, in Lieferungen, die rasch auf einander folgen, ausgegeben werden.

So eben versende ich:

Lieferung 7.

XI. Jahrhundert. 7. Band. *Adam's* von Bremen Hamburgische Kirchengeschichte, übersetzt von *Dr. J. C. M. Laurent*, mit einem Vorwort von *J. M. Lappenberg*. 1850. 16 Bogen. geh. 16 Sg.

Lieferung 8.

IX. Jahrhundert. 1. Band. *Einhard*, Leben Karls des Grossen, übersetzt von *Dr. Otto Abel*. 1850. 5 Bogen. geh. 5 Sg.

II. Kalender und Taschenbücher.

1. Landwirthschaftlicher Hülf- u. Schreibkalender für praktische Landwirthe. Für 1851.

2. Baukalender, ein Geschäfts- und Notizbuch für Baumeister, Zimmer- u. Maurermeister und alle übrigen Baugewerksmeister, so wie für Ingenieure und Geometer. Für 1851.

Beide Kalender erschienen bereits in drei Jahrgängen und wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Ich werde bemüht seyn, den neuen Jahrgang 1851 rechtzeitig vorzubereiten und wo möglich noch praktischer und allgemein brauchbarer herzustellen. Da die Auflage für dies Jahr nicht hinreichend war, alle Bestellungen auszuführen, und mit den Vorbereitungen zum Druck alsbald begonnen werden muss: so erlaube ich mir Sie zu ersuchen, mir schon jetzt Ihren Bedarf anzugeben, wobei ich noch bemerke, dass ich alle vor dem Erscheinen festbestellten Exemplare auch einzeln mit $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt liefere.

3. *Deutsches politisches Tagebuch*, ein Hülf- und Notizbuch für Abgeordnete, Gemeindevertreter, Geschworene u. Wahlmänner, so wie für jeden deutschen Staatsbürger.

War bisher Verlag von *Duncker & Humblot* und bereits in 2 Jahrgängen erschienen. Für 1851 wird dasselbe, um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, auch als Kalender erscheinen.

III. Von *Grimm's* Kinder- und Hausmärchen hoffe ich in den Stand gesetzt zu werden, bald eine neue Auflage, die achte, ankündigen zu können.